

Neugestaltung des „Kleinen Stachus“ in der Großen Kreisstadt Germering



Strukturskizze Einkaufsstraße Innenstadt, Masterplan, 2012

AUSGANGSSITUATION

Die Stadt Germering ist geprägt durch den suburbanen Stadtaufbau. Die Innenstadt entstand an den Rändern der ehemaligen Einzelgemeinden Germering und Unterpaffenhofen. Innenstadt relevante Nutzungen sind auf große Bereiche der Stadt verteilt. Germering liegt im Ballungszentrum München und wurde lange Zeit vor Allem als Wohnstandort entwickelt. Die Stadt weist wenig innerstädtische Qualitäten auf. Die Ausbildung der Innenstadt als hochwertiger Stadtmittelpunkt und Einkaufsbereich ist ein zentrales Ziel der Stadt.

Der „Kleine Stachus“ ist eine historische Wegekreuzung zwischen den Ortschaften Germering, Unterpaffenhofen und Harthaus. Der viel befahrene fünfarmige Verkehrsknoten stellt einen wichtigen Stadtplatz in der Germeringer Innenstadt dar. Die zentrale Einkaufsstraße, die in Nord-Süd-Richtung durch die Innenstadt führt, verläuft über den „Kleinen Stachus“.

Durch die Verlegung einer über den Platz führenden Hochspannungsleitung konnte die Platzkante in den letzten Jahren weitgehend geschlossen werden. In diesem Zuge sollte der Platz als attraktiver Aufenthaltsbereich entwickelt und gleichzeitig der Verkehr weiterhin über den Platz geführt werden.



Skizze Ausgangssituation, 2012



Verkehrszahlen, Masterplan, 2012



Historische Karte, BayernViewer, Stand 1817 - 1841



Historisches Foto, „Leben in Germering“, Stand 1956

UMGANG MIT DER VERKEHRSSITUATION

Zentrales Thema der Umgestaltung des „Kleinen Stachus“ ist die Ausformulierung eines attraktiven und gut benutzbaren öffentlichen Stadtraums trotz des hohen Verkehrsaufkommens. Es sollen alle Abbiegemöglichkeiten am Platz erhalten werden.

Mit bis zu 12.000 Fahrten am Tag ist der „Kleine Stachus“ ein stark befahrener Verkehrsknoten. Mehrere Busspuren queren den Platz. Da der Platz Teil der Schulwegführung ist, wird die sichere Ausgestaltung der Fußwegeverbindungen zum wichtigen Thema der Knotenausbildung. Der Erhalt der Lichtsignalanlage wird aus Sicht der Verkehrsplanung dringend angefragt.

Die Planung sieht vor, die Verkehrsflächen auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Die frei werdenden Flächen im Vorfeld der Gebäude werden als Wege- und Aufenthaltsbereiche für Fußgänger umgestaltet.

Wegen der hohen Verkehrsbelastung und der Wenderadien der Busse kann die geplante Pflasterung der Verkehrsflächen nicht umgesetzt werden. Breite Fußgängerfurten mit Pflasterbelag verbinden stattdessen die einzelnen Platzbereiche.



Blick auf die Unterer Bahnhofstraße: Ausgangssituation



Neugestaltung



Blick auf die Sparkasse: Ausgangssituation



Neugestaltung



Blick auf die Otto-Wagner-Straße: Ausgangssituation



Neugestaltung

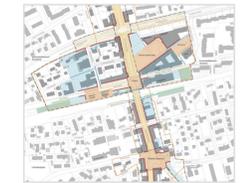
2008 - 2010 STADTENTWICKLUNGSKONZEPT

In Stadtrundgängen und Bürgerterminen erarbeitet die Stadt gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Ziele zur Entwicklung der gesamten Stadt. Das Beteiligungsverfahren wird von der Obersten Baubehörde im Rahmen des Wettbewerbs „Zukunft planen, Zukunft gestalten“ ausgezeichnet.

Der Wunsch nach vielfältig nutzbaren und hochwertigen innerstädtischen Freiräumen steht im Widerspruch zum autogerechten Aufbau der Stadt. Für den „Kleinen Stachus“ wird eine attraktive Gestaltung als innerstädtischer Stadtplatz mit Verkehrsberuhigung gewünscht.



2011 - 2012 MASTERPLAN INNENSTADT



Auf Basis des Stadtentwicklungskonzept wird ein Masterplan zur Innenstadt erarbeitet, in dem Herangehensweisen zur Aufwertung entwickelt werden. Die Planung wird als Modellprojekt der Obersten Baubehörde des Bayerischen Staatsministerium des Inneren gefördert.

Bei genauerer Betrachtung wird deutlich, dass eine Reduzierung der Verkehrszahlen am „Kleiner Stachus“ zu erheblichen Erhöhungen der Verkehrsbelastung in angrenzenden Wohnstraßen führen würde. Der Stadtrat und die Bürgerschaft beschließen, dass der „Kleine Stachus“ als attraktiver Platz umgestaltet werden soll, bei Erhalt der bestehenden Verkehrsbelastbarkeit der Straße.

2013 ERARBEITUNG DES KNOTENPUNKTS



In mehreren Arbeitstreffen erarbeitet der Stadtrat unter Mitwirkung von Fachleuten der Bereiche Verkehrs-, Stadt- und Freiraumplanung eine optimierte Ausbildung des Verkehrsknotens. Die neue Linienführung der Platzkanten wird Grundlage eines Wettbewerbs.



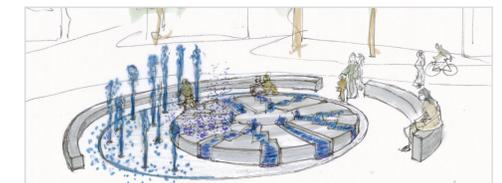
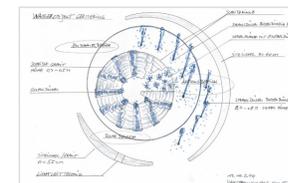
HERBST 2013 REALISIERUNGSWETTBEWERB

In einem Realisierungswettbewerb werden verschiedene Lösungen zur Platzgestaltung vorgeschlagen. Zwei zweite Preisträger überarbeiten im Januar 2014 ihre Entwürfe.

Am 20. Januar 2014 entscheidet sich das Preisgericht für den Entwurf des Büros Martina Schneider stadtraumplanung aus München. Das Büro wird mit der weiteren Planung beauftragt.



2014 ARBEITSGRUPPE BRUNNEN



Der im Wettbewerbsentwurf vorgesehene Brunnen soll zum zentralen, identitätsstiftenden Element des Platzes werden. In einer Arbeitsgruppe mit Vertretern des Stadtrates und der Verwaltung wird die Gestaltung des Brunnens konkretisiert.

Ziele für die Gestaltung des Brunnens sind unter anderem eine für Germering markante Ausgestaltung sowie die Schaffung eines beispielbaren Bereichs mit Aufenthaltsqualität. Durch die Beleuchtung soll der Brunnen auch nachts zum Blickpunkt werden.

FRÜHJAHR 2015 BEGINN BAUARBEITEN



Für die Baumaßnahme wird der Kreuzungspunkt über ein halbes Jahr gesperrt. Die Maßnahme wird durch eine breite Öffentlichkeitsarbeit mit aktiver Ansprache der angrenzenden Einzelhändler begleitet.

Durch die intensive Einbindung der Eigentümer am Platz können die privaten Flächen im Vorfeld der Gebäude in die Gestaltung mit eingebunden werden.



HERBST 2015 ERÖFFNUNG DES PLATZES

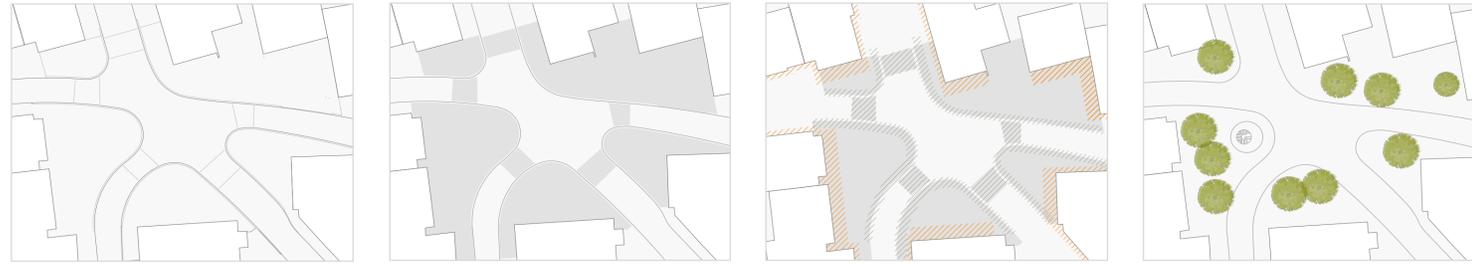
Die Eröffnung des „Kleinen Stachus“ findet im Oktober 2015 statt.

An der Eröffnungsfeier nehmen ungefähr 600 Germeringer Bürgerinnen und Bürger teil.

Kinder des Fördervereins für Heimatpflege „Kinder entdecken Germering“ entwickelten den „guten Geist“ des „Kleinen Stachus“ und überreichten Bürgermeister Haas zur Eröffnung zwei Bildtafeln.



Neugestaltung des „Kleinen Stachus“ in der Großen Kreisstadt Germering

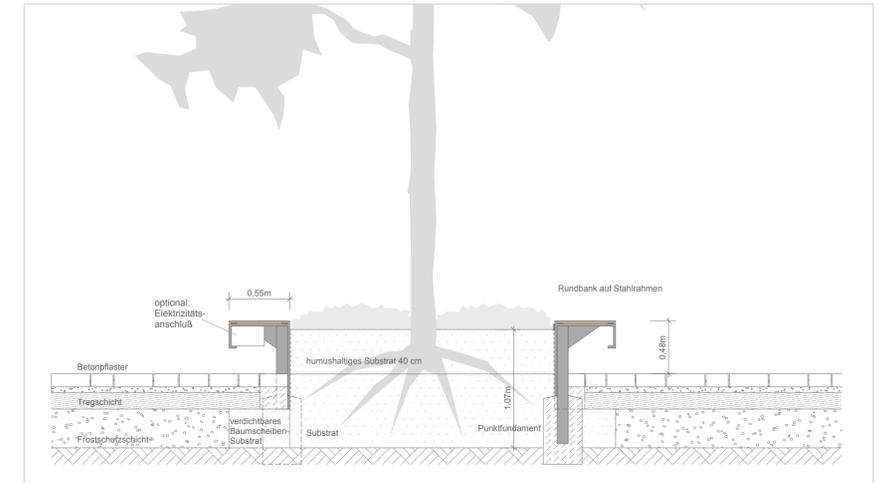


Breite Granitbänder zeichnen den sternförmigen Kreuzungspunkt ab.

Es entstehen weitläufige Wegeflächen für den Aufenthalt am Platz. Breite gepflasterte Übergänge verbinden die einzelnen „Schollen“.

„Schnelle Laufzonen“ an der Straßenkante werden frei gehalten. Entlang der Fassade bleibt Raum für Freischankflächen und Auslagen der angrenzenden Läden.

Gledizien überstellen den Platz und bilden ein lockeres Kronendach.



RUNDBÄNKE UND BEPFLANZUNG

Großzügige Rundbänke laden zum Aufenthalt auf dem Platz ein. Die Sitzelemente mit Pagholzauflagen dienen auch als Baumscheiben. Im Sommer bilden Rudbeckien und Gräser farbige Blütenaspekte.

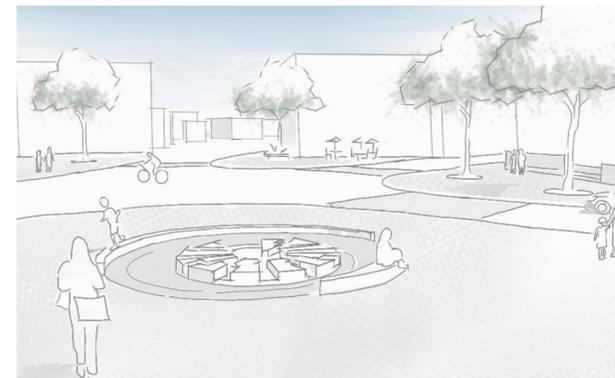
Einzelne Bankelemente sind mit Stromanschlüssen versehen. Der „Kleinen Stachus“ soll für vielfältige Veranstaltungen genutzt werden.

BRUNNEN

Der Brunnen bildet den Blick- und Anziehungspunkt des neuen Platzes. Durch seine zentrale Lage ist er von allen Zufahrtsstraßen her sichtbar.

Sockelmauern bilden informelle Sitzbereiche. Eine erhöhte Granitplatte bildet das Logo der Stadt ab, eine stilisierte Darstellung einer in Germering gefundenen keltischen Spange.

Steuerbare Düsen ermöglichen unterschiedliche Wasser- und Lichtereignisse.



BARRIEREFREIE PLATZGESTALTUNG

Bei der Platzgestaltung wird auf den barrierefreien Ausbau der Fläche Wert gelegt. Die 40 cm breiten Granitkanten bilden einen erkennbaren Kontrast zur ruhig gestalteten Betonpflasterfläche. Die Kanten sind mit dem Blindenstock gut zu erfassen. Die Anbindung an die zentrale Einkaufsstraße, die von Norden nach Süden über den Platz führt, wird mit einem zusätzlichen Blindenleitband gekennzeichnet. Die Übergänge sind mit abgesenkten Bereichen mit Nullausbildung.

BAUHERR Große Kreisstadt Germering, vertreten durch Herrn Oberbürgermeister Haas
 LANDSCHAFTSARCHITEKTUR Martina Schneider stadt-raum-planung, München
 TIEFBAU UND BAULEITUNG Dippold & Gerold beratende Ingenieure GmbH, Germering
 PLANUNG BRUNNENANLAGE K25 Brinkmann & Kalkmann, Bodenburg
 BAUAUSFÜHRUNG Richard Schulz Tiefbau GmbH & Co. KG, Gilching